

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Cannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Kundengpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. ...
Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.56 Mk., die Einzelnummer kostet 18 Pfg. ...

Nummer 218 | Altensteig, Dienstag den 17. September 1929 | 52. Jahrgang

Die englisch-amerik. Einigung

Kommt die allgemeine Abrüstung?

„Die wichtigste Tat seit dem Friedensschluß“ — so nennt ein großes konservatives englisches Blatt die Flotten-einigung, die zwischen London und Washington erzielt wurde. Der englisch-amerikanische Meinungs-austausch hat zu einem überraschenden Erfolg geführt. Die Streitfrage, die zu einer gefährlichen Trübung der Beziehungen zwischen den beiden anglosächsischen Ländern und darüber hinaus zur systematischen Vereitelung jeglicher Abrüstungs-bemühungen in der ganzen Welt führte, existiert nicht mehr. Es ist anzunehmen, daß noch vor Ablauf dieses Jahres eine große Flottenabrüstungskonferenz stattfinden wird und daß unmittelbar darauf auch eine Debatte über die allgemeine Abrüstung den toten Punkt verlassen wird, an dem sie in Genf schon vor Jahren angelangt ist.

Jede Diskussion über die Abrüstung spitzt sich in der letzten Zeit auf die Frage der Abrüstung zur See zu. Es konnte auch nicht anders sein, weil das Problem des Schutzes der Landesgrenzen für die wichtigsten Großmächte dem Problem der Beherrschung der Weltmeere untergeordnet ist. Der Seerüstungswettlauf, der gerade in den letzten Monaten mit besonderer Heftigkeit eingeleitet hat, hat die gesamte weltpolitische Lage außerordentlich verschärft und galt mit Recht als Symbol für den englisch-amerikanischen Riesenkampf um die Welthegemonie, einen Kampf, der unvermeidlich zu einem kriegerischen Zusammenstoß und zu einer neuen Weltkatastrophe führen müßte. Es ist ein großer Erfolg des englischen Ministerpräsidenten MacDonald und des amerikanischen Außenministers Simson, daß es ihnen gelungen zu sein scheint, dieser Gefahr die Spitze abzubrechen.

Der englisch-amerikanische Rüstungswettlauf begann in dem Augenblick, wo es sich zeigte, daß Amerika der einzige wahre Sieger im Weltkrieg geblieben ist und daß sein Aufstieg die kühnsten Erwartungen der Amerikaner und die größten Befürchtungen der Engländer übertroffen hat. Schon rechtzeitig haben die leitenden anglosächsischen Staatsmänner ein, wie gefährlich der beschrittene Weg ist und wie sehr eine Verständigung nottut. Die Alleinherrschaft Englands zur See, die jahrelang nach dem berühmten Prinzip erfolgte, daß die englische Flotte stets so groß sein muß, wie die Flotten der beiden darauffolgenden Länder, wurde durch den Krieg und durch den Aufstieg Amerikas gebrochen. Eine neue Verständigungsbasis mußte gefunden werden. Auf der ersten Seeabrüstungskonferenz, die auf Einladung des damaligen Präsidenten Harding in der Zeit vom Oktober 1921 bis zum Februar 1922 in Washington lagte und auf der außer England und Amerika auch Japan, Frankreich und Italien vertreten waren, wurde das Verhältnis der Großkampfschiffe bei den einzelnen Mächten festgelegt, wobei England eine Gleichstellung mit Amerika zu gefallen lassen mußte.

Die Beschlüsse der ersten Washingtoner Konferenz haben ihre Gültigkeit bis zu dem Jahre 1932. Aber schon wenige Jahre nach Abhaltung dieser Konferenz hat es sich gezeigt, daß die getroffenen Vereinbarungen nicht ausreichen, um dem Wettstreit zur See ein Ende zu bereiten. Die Stärke der Kreuzerflotten und der kleineren Schiffe blieb in Washington ungeredet und auch über die Verteilung der für jedes Land vereinbarten Gesamttonnage auf einzelne Schiffe stehenden Streitigkeiten. Zur Regelung aller dieser bisher offengelassenen Fragen hat in Genf im Mai 1927 eine nur von Amerika, England und Japan besuchte Konferenz stattgefunden, die trotz mehrmonatiger Verhandlungen keinerlei Erfolg hatte, ja sogar noch mehr zur Verschärfung der Lage beitrug. Das Fiasco der Seeabrüstungskonferenz in Genf hat jede produktive Beratung über Abrüstung zu Lande unmöglich gemacht und hat ferner zur Aufstellung von riesigen Flottenbauprogrammen in England und Amerika geführt. Es ist nunmehr durchaus zu begreifen, wenn die zwischen London und Washington erzielte Einigung selbst von den politischen Feinden der jetzigen Arbeiterregierung als die wichtigste Tat seit dem Friedensschluß bezeichnet wird.

Zweifelsohne ist diese Einigung nur der erste Schritt zur Besserung. Und selbst dieser erste Schritt kann noch annähernd werden, wenn andere interessierte Mächte auf der kommenden zweiten Seeabrüstungskonferenz in Washington ihren bereits angemeldeten Widerspruch zur Geltung bringen werden. So ist in erster Linie Frankreich sehr mißgestimmt über die neueste englisch-amerikanische Verständigung. Frankreich sieht darin mit Recht den endgültigen Versuch Englands auf irgend welche besonderen Abmachungen

mit Frankreich, etwa in der Art von dem berüchtigten Marineabkommen vom August 1928, das zu einem internationalen diplomatischen Skandal geführt hat. In diesem englisch-französischen Abkommen hat bekanntlich England sich verpflichtet, die französischen Forderungen über Rüstungen zu Lande zu unterstützen. Auch nachdem dieses Abkommen auf das Drängen Amerikas hin offiziell außer Kraft gesetzt wurde, war man in vielen Ländern der Überzeugung, daß dieses Abkommen nur ein kleiner Teil eines großen Geheimbündnisvertrages ist, der noch andere wichtige Klauseln enthält und der wie die Geschichte der Entstehung des Weltkrieges von 1914 bewiesen hat, gar nicht in allen Einzelheiten schriftlich festgelegt zu werden braucht, um für die vertragschließenden Parteien volle Gültigkeit zu besitzen. Heute, wo England sich mit Amerika über Flottenrüstungen geeinigt hat, bestreitet Frankreich keine Aussicht mehr, in seiner Rüstungspolitik von England unterstützt zu werden. Umso größer ist in gewissen Kreisen Frankreichs das Bestreben, die englisch-amerikanische Verständigung zu unterminieren und jede weitere Auswirkung dieser Verständigung zu verhindern. Die Aktivität, die England jetzt in Genf in der Frage der allgemeinen Abrüstung entwickelt, ist als Gegenmanöver Londons zu betrachten und bildet ein Vorbild zu dem großen und entscheidenden Kampf für die Abrüstung, in dessen Zeichen die Weltpolitik nunmehr längere Zeit hindurch stehen wird.

„Graf Zeppelin“ Aufstieg zur Nordseefahrt

Friedrichshafen, 17. September. (Telegramm.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ flog um 4.12 Uhr auf und passierte um 4.58 Uhr Kottweil, 5.45 Uhr Pforzheim und 6.08 Uhr Karlsruhe.

Zur Deutschlandfahrt des „Graf Zeppelin“
Friedrichshafen, 16. Sept. Wie zu der Deutschlandfahrt des „Graf Zeppelin“ noch weiter mitgeteilt wird, dürfte das Luftschiff Hamburg etwa zwischen 4 und 5 Uhr erreichen, nachdem es Cuxhaven und den dortigen ehemaligen Marineluftschiffhafen überflogen hat. Auf der Fahrt nach der Nordsee passiert der „Graf Zeppelin“, wie aus der bereits gemeldeten Route hervorgeht, auch Teile der noch besetzten Helg- und des Rheinlandes. Bei der Begegnung des „Graf Zeppelin“ mit dem aus Amerika ankommenden Dampfer „Keuro“, unter dessen Passagieren sich auch Dr. Eckener befindet, soll ein großer Verkehr aus dem Luftschiff auf das Deck des Dampfers abgeworfen werden, der von einem amerikanischen Geschäftsfreund der Friedrichshafener Werft stammt. Die Rückfahrt nach Friedrichshafen erfolgt der Schwerin aus quer durch Deutschland. Die Angabe einzelner Orte erübrigt sich dabei, da die Heimreise bei Nacht durchgeführt wird. In der Fahrt werden wiederum mehr als 20 Passagiere teilnehmen.

Der Grund, warum auf der morgigen Fahrt die Reichshauptstadt nicht angesteuert wird, dürfte darin zu suchen sein, daß die Schiffsleitung den ersten Besuch Berlins nach der glücklichen Vollendung der Weltfahrt nicht ohne Dr. Eckener an Bord ausführen will. Es besteht aber eine gewisse Wahrscheinlichkeit, daß das Luftschiff im Laufe der nächsten oder übernächsten Woche in Verbindung mit der schon lange geplanten Ostpreußenfahrt, für die die Passagierplätze schon lange belegt sind, nach Berlin kommt und dort auch eine Zwischenlandung vornimmt.

Ein englischer Abrüstungsantrag

Genf, 16. Sept. Lord Robert Cecil hat nunmehr dem Vorkommen des Abrüstungsausschusses der Völkerbundversammlung, V-neid, einen Entschließungsantrag eingebracht, auf den hin dieser Ausschuss zu den kritischen Hauptpunkten des Abrüstungsproblems eine Stellung nehmen muß. Nach dem englischen Antrag soll der Abrüstungsausschuss der Völkerbundversammlung, in dem im Gegensatz zum Vorbereitungs-ausschuss sämtliche Völkerbundstaaten vertreten sind, zu folgenden vier Punkten Stellung nehmen:

1. Anwendung der gleichen Grundsätze für die Herabsetzung und Beschränkung der Effektivstärke und des Materials der Land-, Luft- und Seestreitkräfte;
2. Beschränkung der Stärke der Truppeneinheit entweder der Zahl oder der Ausbildungszeit nach, oder nach beiden Methoden;
3. Beschränkung des Materials entweder direkt durch listenmäßige Ausählung oder indirekt durch Beschränkung des Einsatzes oder unter Anwendung beider Methoden;
4. Anerkennung der internationalen Autorität zur Herabsetzung und Beschränkung über die Durchführung der Abrüstungskonvention.

Der Entschließungsantrag unterstreicht die Überzeugung, daß eine fortschreitende und allgemeine Herabsetzung der Rüstungen in der ganzen Welt dringend verlangt wird. Er fordert ferner die Erwartung aus, daß der vorbereitende Ausschuss für die Abrüstungskonferenz seine Arbeiten zum frühestmöglichen Zeitpunkt abschließt und erklärt dann, daß bei der Auffstellung der Entwürfe für die Abrüstungskonvention in Ermäßigung besonderer Wert zu legen sei, inwieweit die erwähnten vier Hauptgrundsätze angenommen wurden oder angenommen werden sollten.

Neues vom Tage

Die internationale politische Handelskonferenz in Berlin
Berlin, 16. Sept. Die internationale parlamentarische Handelskonferenz wird am 23. September, nachmittags 2.30 Uhr, im Reichstag eröffnet werden. Sie steht unter dem Protektorat des Reichstagspräsidenten und des Reichskanzlers. Ungefähr 40 Parlamente werden in ihr vertreten sein. Zur Eröffnungssitzung werden Mitglieder des diplomatischen Korps u. Vertreter der Regierung anwesend sein.

Die Durchführung des Youngplans
Paris, 16. Sept. Die unter Führung des Ministerialdirektors Dr. Dorn stehende deutsche Delegation ist von Berlin kommend, hier eingetroffen. Die Beratungen haben am Montag begonnen.

Bermerwerftunfall im Saarrevier
Saarbrücken, 15. Sept. Sonntag früh um 4 Uhr ereignete sich auf Schicht 2 der Charles-Grube der lothringischen Bergwerks-gesellschaft Sarre et Moselle in Kleintrojan an der lothringisch-lothringischen Grenze eine Explosion. Vier Bergleute konnten nur als Leichen geborgen werden. Vier weitere Bergleute wurden schwerverletzt ins Lazarett geschafft. Der Sachschaden ist erheblich.

Das Zentrum zum Youngplan
Koblenz, 16. Sept. Das Ergebnis der Koblenzer Beratungen der Reichstagsfraktion des Zentrums wurde in einer offiziellen Kundgebung zusammengefaßt: Die Fraktion begrüßt die bevorstehende Befreiung Deutschlands von fremder Besatzung und dankt der Bevölkerung des besetzten Gebiets für ihre in schwersten Zeiten bewiesene opfervolle deutsche Treue. Die Fraktion sieht sich jedoch nicht in der Lage, entscheidend zum Youngplan und Haager Stellung zu nehmen. Die Tragweite des Youngplans und die abschließende Beurteilung der Haager Abmachungen sind wesentlich bedingt durch das Ergebnis der weiteren im Gange befindlichen Verhandlungen. Insbesondere betont die Fraktion die Notwendigkeit, einen Weg zur beschleunigten Rückgliederung der deutschen Saar zu finden und Sicherungen gegen die Möglichkeit jeder weiteren Sanktion zu schaffen.

Besuch des württembergischen Staatspräsidenten beim Reichskanzler
Stuttgart, 16. Sept. Der württembergische Staatspräsident Dr. Holz wird dem während seines Regentheimer Kuraufenthalts schwer erkrankten und jetzt in Böhlerhöhe zur Erholung weilenden Reichskanzler Müller am Dienstag einen Besuch abstatten.

Ein hoher Pariser Polizeibeamter ermordet
Paris, 16. Sept. Der Leiter des kriminalistischen Erkennungsdienstes, Bayle, ist im Justizpalast auf der zu seinem Büro führenden Treppe durch drei Revolvergeschüsse getötet worden. Der Täter wurde auf der Straße von Polizeibeamten, die die Detonation gehört hatten, nach kurzer Verfolgung festgenommen. Es handelt sich um einen 43-jährigen Handelsvertreter, der die Tat als Racheakt gegen Bayle verübt haben will.

Der Youngplan keine Endlösung
London, 16. Sept. Der englische Handelsminister Graham beschäftigte sich gestern in einer Rede in Oxford mit der wirtschaftlichen Lage in Europa. Er erklärte daß er den Damesplan niemals als eine Endlösung betrachtet habe. Er sei auch davon überzeugt, daß jetzt eine Endlösung nicht zustande gekommen sei. Diese Endlösung werde nur in allmählichen Abschnitten erreicht werden können. Das Verdienst des Youngplanes sei es, die Sachleistungen zu reduzieren. Dies müsse einen günstigen Einfluß auf die finanzielle und wirtschaftliche Lage Englands ausüben.

Chinesischer Schritt gegen die Fremden-Vorrechte
Nanking, 16. Sept. Im Ministerium des Auswärtigen wurde erklärt, für den Fall, daß die Verhandlungen über die Beilegung der Exterritorialitätsverträge, die man im Laufe des Jahres noch fortzusetzen gedenke, mit einem Mißerfolg enden sollten, werde die Nationalregierung noch vor Ende des Jahres eine einseitige Erklärung im Sinne der Beilegung der Exterritorialität veröffentlichen.

Geständnis des Bombenanschlags in Wiesbaden

Wiesbaden, 16. Sept. Ueber die Unterjuchung der Bombenattentate verlautet, daß einer der Verhafteten in der letzten Nacht ein Geständnis ablegte, das den Bombenanschlag in Wiesbaden betraf.

Ueberführung der Rheinlandkommission nach Wiesbaden

Wiesbaden, 16. Sept. Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Koblenz wird die Rheinlandkommission am 5. November nach Wiesbaden überführt.

Rückkehr britischer Besatzungstruppen nach England

Wiesbaden, 16. Sept. Der erste Schuß der aus dem Rheinland zurückkehrenden englischen Truppen wurde bei seiner Ankunft in London von einer großen Menschenmenge begrüßt.

Aus Stadt und Land

Altensieig, den 17. September 1929.

Antliches. Uebertragen wurde die Pfarrei Siederach, Dekanats Heilbronn, dem Pfarrer Bauisch in Grombach, Dekanats Nagold.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ berührte heute früh auf seiner Fahrt nach Hamburg auch unsere Gegend. Schon in Alt-Kulfa konnte man das Luftschiff zur großen Freude der Bewohner des Orts deutlich sehen.

Schwarzwaldverein Altensieig. Die sonnentliche Radmittagswanderung am 15. September führte die Teilnehmer über Lengensloch, Beuren nach Simmersfeld, um freundschaftliche Beziehungen zu pflegen.

Das Schicksal der verklebten Baller Missionare. Am 11. September lief bei der Baller Missiongesellschaft die

Nachricht ein, daß die in China weggeschleppten Missionare noch unversehrt seien, die Räuber aber ein Lösegeld von zwei Millionen Dollar (mexikanisch), ungefähr vier Millionen Mark) verlangten.

Vom Bienenzuchtverein. Die Herbstversammlung bei Albert Luz war sehr gut besucht. Für treue Mitarbeit seit 25 Jahren konnte vom Landesverein den Mitgliedern, Bahnhofsvorsteher a. D. Joh. Müsle und Joh. Bäuerle in Egenhausen ein Ehrendiplom verliehen werden.

Kohrdorf, 16. Sept. Der Gemeindeobstverkauf brachte einen Erlös von 4.50-4.60 Mark pro Zentner. Kurios war die Versteigerung eines Apfelbaumes (Kurzstiel), der auf 1.30 Ztr. geschätzt war und anscheinend aus Viehhäberei auf den Preis von 20.40 Mark hinaufgetrieben wurde.

Calw, 16. Sept. Gestern vormittag um 9.15 Uhr partte ein III D-Kleinwagen vor dem Kirchhof. Kaum hatten die Insassen des Wagens denselben verlassen, so schlugen bereits am Benzintank hohe Flammen einpor.

Simmsheim, 16. Sept. (Höhenseuer.) Unter Beteiligung fast der ganzen Einwohnerschaft veranstaltete der Turnverein Simmsheim in Verbindung mit der Volksschule am Samstagabend auf dem Gaisberg ein Höhenseuer.

Vom unteren Nagoldtal, 16. September. Durch räucherlos Verhalten zeichnen sich gestern drei Motorradfahrer aus, welche auf der Fahrt Liebenzell-Borsheim in den Nacht ein paar jugendliche Radfahrer überholten.

Freudenstadt, 16. Sept. (Autounfall.) Gestern nachmittag gegen 2 Uhr fuhr das Auto einer hier zur Kur weilenden Familie beim Roten Wasser die Böschung hinab.

Stt, 16. Sept. (Jubiläumsfeier.) Am gestrigen Sonntag beging der Kriegerverein Rot-Schönegrund im egeren Kreise der Nachbargemeinde von Klosterreichenbach, Jugenfach, Schwarzenberg und Schönmünzach seine 50jährige Gründungsfeier.

Calmbach, 15. Sept. (Schwere Unfälle.) Am Freitagabend nach Fabrikstschluß verunglückte eine Arbeiterin der Gauthier'schen Fabrik aus Reutenbürg ziemlich schwer.

Aufingen, O.A. Herrenberg, 16. Sept. (Unter die Räder.) Am Sonntagabend wollte Oberlehrer a. D. Friedrich Fischer von Schorndorf auf den letzten Zug.

Rottendorf, 15. Sept. (Todessturz.) Der 60 Jahre alte Florian Heberle von hier wollte Freitagabend in seiner Scheune Stroh auf die Tenne herabwerfen.

Oberndorf, 16. Sept. (Reiche Heuernte.) Beld ergiebiges Jahr das laufende Jahr für die Landwirtschaft war, mag daraus geschlossen werden, daß aus dem Höhenort Leffendorf allein 3000 Zentner Heu zum Verkauf nach auswärtig gekommen sind.

Rottweil, 14. Sept. (Eine tapfere Frau.) Einige Burischen aus dem Dorfe E., die den hiesigen Viehmarkt besuchten hatten und mehr tranken als ihnen gut war, bemerkten sich auf der Heimfahrt im Zuge recht unnützlich.

Marbach, 15. Sept. (Historischer Festzug.) Mit größter Spannung sah man in unserer Stadt dem heutigen Tage entgegen, der den Höhepunkt der Ausstellung des fünften landwirtschaftlichen Gauverbandes bringen sollte.

„Der rote Brief“

Kriminalroman von Hardy Worm
Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6
(18. Fortsetzung.)
„Do Doktor...“ Fräulein Hansens Augen waren blinkende Blätter. „Wenn ich das vorher gewußt hätte.“

Fräulein Hansen wurde rot bis unter den Hutrand. Ihr ganzes Wesen war wie umgewandelt. Ihre Unsicherheit, ihre hastende Sprechweise war vollkommen verschwunden, als sie jetzt erzählte.
„Ich habe Sie damals in Wiesbaden belogen. Nein, belogen ist nicht der richtige Ausdruck, ich habe Ihnen vieles verschwiegen. Sie werden meine Beweggründe kennen lernen und mir wahrscheinlich verzeihen.“

Gräfin die Papiere zu entreißen. So sollte er ihr zum Beispiel eintreten, daß ihr erster Mann gar nicht tot sei, sondern sich in der Gewalt des Bundes befinde und nur durch Herbeischaffung des roten Briefes wieder in Freiheit gesetzt werde.

vorbereiteten Plan legte sich heute früh mit dem dichten Nebel der Landschaft der trübe Schleier der Traglichkeit. Die ganze Entwicklungsgeichte unserer Landwirtschaft von den frühesten Zeiten bis in unsere Tage zog in sprechenden, farbenbunten Bildern an der dicht gedrängten Menge vorüber. Es war eine kulturgeschichtliche Schau großen Stils, von künstlerischem Gehalt und volksbildendem Werte.

Stuttgart, 16. Sept. (Durch Starkstrom getötet.) Der 47 Jahre alte Hausmeister eines größeren Betriebs in der Senefelderstraße war mit der Reinigung von Hochspannungsapparaten beschäftigt. Er veräußerte das Herausziehen des Trennungsschalters, wodurch er mit dem Strom in Berührung kam und sofort getötet wurde.

Auswertung des Obstergebnis. Der Abg. Bausch (Chr. Volksdienst) hat eine Kleine Anfrage an die Regierung gerichtet, die angeht die reichen Obsterte dieses Jahres das Staatsministerium fragt, ob es bereit sei, in Anbetracht der großen volkswirtschaftlichen Bedeutung der gärtungslosen Früchteeverwertung unterzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um Darlehen zu ermäßigtem Zinsfuß aus Reichs- oder Landesmitteln bereitzustellen und die Einrichtungen für gärtungslose Früchteeverwertung mit allen Mitteln zu fördern.

Heilbronn, 16. Sept. (Zwei Stelette gefunden.) Vor etwa einem Jahr waren der Schneiderlehrling Kurt Hanselmann und eine gewisse Frida Hifferl von hier vermisst worden. Trotz eifriger Nachforschungen war das Verschwinden dieses jungen Liebespaars in Dunkel gehüllt. Am Sonntag wurden nun von einer Jugendwandergruppe in einer Tannenkultur des Jägerwaldes jenseits des Exerzierplatzes die Gebeine der beiden gefunden. Bei dem nicht mehr vollständigen Skeletten lagen ein Revolver und die Hülsen von zwei abgegebenen Schüssen.

Tuttlingen, 16. Septbr. (Berlin-Stuttgart-Schweig.) Auf Einladung der Handelskammer Kottweil hat am Donnerstag im hiesigen Rathausaal eine wichtige Besprechung über Verbesserungen im Schnellzugfahrplan Berlin-Stuttgart-Schweig und über die Neuregelung des Gotthardverkehrs stattgefunden, an der Mitglieder der Handelskammer Kottweil und sonstige Verkehrsinteressenten an der Gotthardlinie teilnahmen. Vertreter waren die Städte Heilbronn, Stuttgart, Neuffingen, Wörzheim, Kottweil, Tuttlingen, Englen, Schaffhausen, Jülich. Von Stuttgart war Oberbürgermeister Rautenschlager, von Schaffhausen der Stadtpräsident und von Jülich der stellvertretende Stadtpräsident erschienen. Die Verhandlungen dauerten etwa drei Stunden. Über die an die Reichsbahndirektion Stuttgart zu stellenden Anträge wurde unter den Teilnehmern volle Einmütigkeit erzielt. Der Fernverkehr Jülich-Berlin und umgekehrt wird nach Mitteilungen schweizerischer Vertreter im nächsten Sommersfahrplan durch Verlegung einiger wichtiger Züge wesentliche Verbesserungen erhalten.

Badnang, 16. Sept. (Tödlicher Sprengungfall.) Der hier wohnhafte, im Steinbruch in Maubach beschäftigte 27 Jahre alte Arbeiter K. Steigels hatte eine doppelte Sprengladung vorbereitet. Nachdem ein Schuß sich gelöst hatte, blieb der zweite länger aus. Während Steigels sich zum Raschgehen an die Ladung heranmachte, entlud sich der Schuß und verletzte den Mann tödlich.

Walheim Odt. Befehl, 16. Sept. (Folgen des niederen Obstpreises.) Da beim Gemeindefestverkauf der Erlös wesentlich unter dem Anschlag geblieben ist, mußte die Gemeindefestlage auf 14 Prozent erhöht werden.

Göppingen, 16. Sept. (Stadtschultheißenwahl.) Bei der Stadtschultheißenwahl erreichte die Wahlbeteiligung nur 45 Prozent. Abgestimmt haben 8667, wovon 221 Stimmen ungültig waren. Gewählt wurde Oberbürgermeister Hartmann mit 8144 Stimmen, der sich wieder zur Wahl gestellt hatte. Auf einen Berliner Bewerber entfielen 21 Stimmen, auf den kommunistischen Landtagsabgeordneten Köhler 268 Stimmen.

Mühlfeld Odt. Hall, 16. Sept. (Tödlich überfahren.) Der 57 Jahre alte Landwirt Friedrich Reinschuber war mit dem Einbringen von Kartoffeln beschäftigt und kam unter die Räder seines Wagens, wobei ihm zwei der Kopf gingen und seinen Tod herbeiführten.

Oberlofen Odt. Kalen, 16. Sept. (Verkehrsunfall.) Durch einen eigenartigen Zusammenstoß mit einem Motorfahrzeug kam am Sonntag der 18jährige Bäder Georg Wannenweisch von hier ums Leben.

Medenbeuren-Buch, 16. Sept. (Hauseinsturz.) Am Donnerstagabend ist die dem Josef Würke hier gehörige Scheuer mit Hofstrottenhaus, welches zu Wohnungen umgebaut werden sollte, in sich zusammengestürzt. Die dabei Beschäftigten Arbeiter konnten sich bei dem Zusammensturz gerade noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Schwenningen a. N., 16. Sept. (1500 M. Lohngeheider gestohlen.) Freitagabend wurde in eine bei der Schillerhöhe stehende Bauhütte eingebrochen, wobei Jahltagsgelde in Höhe von etwa 1500 M. entwendet wurden. Die Firma Kurz & Kaiser, die den Straßenbau an der Straße Schwenningen-Weilersbach ausführt, hatte ihrem Vorarbeiter für 33 Arbeiter fertig gerichtete Lohnbüden ausgehändigt, die dieser in der bei der Schillerhöhe stehenden Bauhütte aufbewahrte. Der Vorarbeiter schloß hierauf die Hütte ab und entfernte sich auf kurze Zeit. Als die Gelder abholen wollte, entdeckte er, daß in die Bauhütte eingebrochen worden war und sämtliche Lohnbüden verschwunden waren.

Lungenargen a. B., 16. Sept. (Brand.) Nachts brach aus bisher unbekanntem Gründen in dem Anwesen des Josef Gagg im Unterdorf Feuer aus. Bis der Ausbruch des Feuers gemeldet wurde, stand das Anwesen bereits in hellen Flammen. Die Nachbargebäude blieben vom Feuer verschont.

Verbandstag des Württ. Gewerbevereins

Tübingen, 16. Sept. Der 67. Verbandstag des Verband Württ. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen wurde am Samstag vormittag durch eine Sitzung des Handelsausschusses im großen Rathausaal eingeleitet. Am dem Festbankett am Abend im Museum nahmen auch Wirtschaftsminister Dr. Beckerle und Kultminister Dr. Basile teil. Minister Dr. Beckerle betonte dabei, daß in diesem schweren Wirtschaftslauf nicht immer mehr schaffende Menschen ihre Selbstständigkeit verlieren. Die Hauptversammlung am Sonntag vormittag im Museum wies einen überaus starken Besuch auf. Unter den Gästen befanden sich Präsl. v. Zehle als Vertreter des Landesgewerbeamtes, Landrat Gds, Oberbürgermeister Scheel, Universitätsrektor Prof. Hennig, Vertreter des Landesfinanzamtes, sowie zahlreiche Land- und Reichstagsabgeordnete. In seiner Begrüßungsansprache führte der Vorsitzende Abg. Henne-Tübingen aus, daß das vergangene Jahr wirtschaftlich ein überaus schlechtes gewesen sei. Mangelnde Rückführung des Gesetzgebers und die allgemeine Wirtschaftsnot haben zu einer großen Erbitterung in den Kreisen des Mittelstandes geführt. Dieser Mitleidenschaft in unseren Reihen muß gesteuert werden. Hoff Dir selbst, so bist Dir Gott, soll der Leitern des deutschen Handwerks sein. Der Geschäftsführer Sandikus Eberhardt-Neuffingen erstattete dann den Rechenschafts- und Kassenbericht. Danach zählt der Verband 28 Mitgliedvereine mit 23 500 Mitgliedern. Mit Beihilfenausschüsse wurde festgestellt, daß dem Antrag der Handwerkervereine auf Bestellung eines besonderen Berichters für das Handwerk beim Wirtschaftsministerium stattzugeben wurde. Von der Regierung wird noch gewünscht, daß sie für den Schutz des Privatigentums eintrete, den Lebenslohn im Sommer anders regle und das Gewerbesteuerrecht ändere. Gegen die geplante Erhöhung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung wurde Protest erhoben. Die württ. Regierung wird ersucht, alles zu tun, um die vorerwähnte Beitragserhöhung nicht Gesetzkraft erlangen zu lassen. Zum Landeswahlrecht wurde gefordert, daß die Pflichtkündenzahl der Gewerbeshäuser unter keinen Umständen erhöht wird. Als Ort der nächstjährigen Versammlung wurde Sigmaringen bestimmt. Sodann sprach Generalsekretär Dr. Reich-Dannover über „Das deutsche Handwerk und die Reichsfinanzgebuna“. Er forderte eine Steuerpolitik, die die Kapitalbildung fördert, eine Sozialpolitik, die die Unternehmerricht mehr belastet und eine Lohnpolitik, die nicht mechanisch die Löhne auf Kosten der notwendigen Kapitalbildung anhebt. Das zweite Referat hielt Staatsrat Dr. Gegelemer, Stuttgart über „Reich und Länder, Wege der Reichsreform“. Der Redner gab in großen Zügen einen Überblick über die bisher erachteten Reformvorschlüge. Die Hauptsache ist und bleibt für die gezielte Entwicklung unseres deutschen Reiches die politische Reife des Volkes, das sich wert zeigen muß der Freiheit, sich selbst zu regieren. Zum Schluß wurde eine Entschließung angenommen, in der an die beteiligten Körperschaften der dringende Appell gerichtet wird, der fändigen Steigerung der Steuern und sozialen Lasten mit allen Mitteln entgegenzuwirken. Die Bestimmungen der Reichs- und Landesverfassung, in denen der besondere Schutz von Mittelstand und Handwerk festgelegt ist, sollen endlich in die Tat umgesetzt werden. Der Verbandstag wendet sich gegen die immer mehr um sich greifende Mißachtung der Verdingungsordnung. Mit großer Erregung vertrat die neueste Entwicklung auf dem Gebiet des Verdingungsweins, indem insbesondere die tarifrechtliche Regelung der Verdingungsverhältnisse verurteilt wird. Von der württ. Regierung wird Abänderung des Gewerbesteuergesetzes mit dem Ziel einer Ermäßigung der Steuerlasten für den Handwerker und einer Ausdehnung der Gewerbesteuer auf die freien Berufe gefordert. An die Beseitigung der Gebäudenichtschuldensteuer und den Abbau der Wohnungsanwartschaftssteuer hat der Verbandstag von der geplanten Erhöhung schärflich mahnen Ernstes herangezogen werden. Mit großer der Arbeitslosenversicherungsbeiträge Kenntnis genommen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Amerikanische Gilberto. Der Entschädigungsagent Parter Gilberto hat sich am Samstagabend in Cherbourg nach Amerika eingeschifft. Die Reise Parter Gilberto steht nach einer Meldung des „New York Herald“ im Zusammenhang mit dem Zusammentritt des Ausschusses für die Weltbank.

Blutige Zusammenstöße bei Nazareth. „Daily Chronicle“ berichtet aus Jerusalem über einen Zusammenstoß zwischen britischen Truppen und Beduinen nordöstlich von Nazareth, bei dem 16 Araber getötet und eine beträchtliche Anzahl verwundet wurden.

Auf dem Wege zum Standesamt verunglückt. Am Sonntag nachmittag stieß ein mit sechs Personen besetzter schwerer Tourenwagen aus Berlin in Brauchittdorf mit einem leichteren Automobil zusammen, das ein Brautpaar mit dem Trauzeugen zum Standesamt in Lüben (Schlesien) bringen wollte. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der kleinere Wagen umgekippt und die Insassen schwer verletzt wurden. Sowohl das Brautpaar wie auch die Zeugen mußten in das Lübener Krankenhaus gebracht werden. Die Braut ist ihren Verletzungen erlegen.

Feuer im Deutschen Dom. Ein Brand in der Kuppel des Deutschen Doms am Gendarmenmarkt in Berlin, einem Bauwerk Friedrichs des Großen, konnte von der Feuerwehr mit zwei Jagen alsbald auf seinen Herd beschränkt werden.

Dorfbrand infolge Blizschlages. In dem nahe der Grenze gelegenen Ort Köpzig bei Hildburghausen schlug Sonntag nachmittag der Bliz in eine Scheune. Da durch den Bliz die Fernspreckleitungen zerstört wurden, wurde die Heranziehung der auswärtigen Feuerwehren verzögert. Auch herrschte Wassermangel. In kurzer Zeit sind fünf Wohnhäuser, mehrere Scheunen und Wirtschaftsgebäude mit dem gesamten Inhalt eingestürzt worden.

Stundfunk

Mittwoch, 18. Sept.: Von 10.30 bis 12.45 Uhr Schallplatten. Nachmittags, Wetter, 16 Uhr Kinderstunde, 18.15 Uhr Nachmittagskonzert, 18 Uhr Reich Wetter, Landwirtschaft, 18.15 Uhr Schallfunk, 18.45 Uhr Vortrag: Die wirtschaftliche Bedeutung der Polarforschung, 19.15 Uhr Vortrag: Wie liegt man den Parlamentsbericht einer Sitzung?, 19.45 Uhr Zeit, Wetter, 20 Uhr Kammermusik, 20.45 Uhr Spanischer Abend, 22 Uhr Nachrichten, Funkstille.

Spiel und Sport

Freie Turnerschaft Altensteig - Juffenhäuser 1:2 (0:0) Fußball. Die Gäste zeigten ein fein durchdachtes Kombinationspiel, unter ausgiebiger Benützung der Außenspieler. Mit ihrer flinken wie auch sauren Spielweise eroberten sie sich die Sympathie der Zuschauer. In den ersten zehn Minuten verteiltes Feldspiel. Juffenhäuser Sturm schafft sodann interessante Momente vor dem Altensteiger Tor. Die Verteidigung, sowie Torwart meistern die Angriffe in gewohnter Weise. Ein Elfmeter wurde von Juffenhäusern absichtlich schlagelassen. Bis Halbspiele konnte kein Erfolg gebucht werden. Nach Wiederanspiel kann Altensteig durch Zusammenpiel den ersten Treffer durch den Halblinken einfinden. Juffenhäuser legt nun mächtig los und kommt nach fünf Minuten zum Ausgleich. Aus einem Eckball wird von Juffenhäusern das Führungstor verwandelt. In der zweiten Hälfte ist Juffenhäuser überlegen. Der Schiedsrichter leitete das Spiel zur Zufriedenheit.

Handel und Verkehr

Getreide

Berliner Produktenbörse vom 16. September. Weizen märk. 226-230, Roggen märk. 187-191, Braugerste 208-227, Futtergerste 170-186, Hafer märk. 170-177, Mais wagnonfrei ab Hamburg 210-211, Weizenmehl 28.25-34.50, Roggenmehl 24.75 bis 28, Weizenkleie 11.00-12.25, Roggenkleie 10.80-11.25, Weizenarabien 38-46, kleine Speisgerste 28-33, Futtererbsen 21-23. Allgemeine Tendenz: befristet.

Stuttgarter Produktenbörse vom 16. September. Weizen 24 bis 25, Gerste 23-24, Roggen 20-20.25, Hafer 18-19, Weizenmehl 40-40.50, Brotmehl 32-32.50, Kleie 10.25-10.50, Weizen 8-9, Kleeheu 9.50-10, Stroh 4-4.75, Markt.

Fruchtpreise, Salingen: Haber 8.50-9, Dinkel 12-12.50, Weizen 13, Gerste 13 M. - Großheim: Kernen 11, Dinkel neu 7.50, alt 8, Weizen neu 11, alt 12, Roggen neu 8, alt 8.50, Haber neu 7.60, alt 8.50, Gerste neu 8.50, alt 11 M. - Gien-a: Br.: Kernen 10-11.80, Roggen 8.70-10, Gerste 8.90 bis 10, Haber 7.30-9.20, Weizen 10.80-11.80 M. - Reutlingen: Weizen 12-13, Dinkel 9, Gerste 11-11.50, Haber 9-10, alt 11.50-12 M. - Tübingen: Dinkel 9, Haber 11.50-12, Weizen 12-13, Gerste 11-11.50 Markt.

Vom Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt. Der Obstmarkt zeigt gegenwärtig kein schönes Bild. Abgeben von einzelnen taufelosen Ablieferungen in Tafeläpfeln und Birnen wird viel unmitttelbares Obst angeboten; ein Teil der Äpfel liegt auf dem Standpunkt, daß sich obliegende Behandlung des Obstes bei den derzeitigen Preisen nicht lohnt, verzichtet aber, daß die Ware den Preis macht. Die Käufer dürften sich mehr anjeten eigenen Früchten zuwenden, als den massenhaft angeführten ausländischen Weintrauben. Zwetschen werden nicht lange mehr so billig zu haben sein; sie fallen, wie auch das Kernobst, hart ab infolge Trockenheit. Ball und Kofstapel sind gut abzugehen bei der jetzigen niederen Preislage. Auf dem Gemüsemarkt ist die Lage unverändert. Nachdem die Bohnen und Gurken sumpft erloscht sind, beginnt jetzt die Zwiebelschwemme. Tomaten bleiben dauernd auf dem niederen Preisstand.

Stuttgarter Großmärkte vom 15. September. Rostobstmarkt auf dem Wilhelmplatz, 2-2.20 Markt für einen Zentner. Rostobstmarkt auf dem Leonhardplatz. Infuhr 200 Zentner, Preis 2.20-2.50 Markt für einen Zentner.

Obstmärkte, Salingen: Kappel 3.50-4, Birnen 3-2.50 M. - Dorenberga: Tafeläpfel 10, Tafelbirnen 8-10, Rostobst 3 M. - Neuenstein: Rostäpfel 3-4.50, Tafeläpfel 5-8, Tafelbirnen 4-7, Zwetschen 7-7.50 M. - Großheim: Durchschnittspreis beim Obst 3.90 Markt.

Vergleichsverfahren Rudolf Steinhilber zum „Adler“ in Schwenningen a. R.

Letzte Nachrichten

Die Räumung von Koblenz

Koblenz, 16. September. Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, wird als erstes französisches Regiment das 39. Artillerieregiment Koblenz verlassen. Am Samstag ist bereits vom hiesigen Mosel-Bahnhof ein Munitionstransport abgegangen, dem heute ein Pferdetransport folgte. Wann die Mannschaften abrüden werden, die belanntlich in die Heimat entlassen werden, da das Regiment aufgelöst wird, steht noch nicht bestimmt fest. Jedenfalls sind noch keine Eisenbahnzüge dafür angefordert. Auch der Abmarsch der Infanterieregimenter 151 und 23 ist noch nicht endgültig festgelegt. Der dafür in Aussicht genommene 18. September kommt nicht mehr in Frage.

Arbeitslosenversicherungsreform vom Reichstag angenommen

Berlin, 16. September. Im Reichsrat wurde heute auch in zweiter Lesung dem Kompromißvorschlag der Reichsregierung und der preussischen Regierung zur Arbeitslosenversicherungsreform zugestimmt und das durch dieses Kompromiß ergänzte Hauptgesetz in der Schlußabstimmung mit 42 gegen 21 Stimmen angenommen.

Schwere Folgen von Gasexplosionen

Newburg (Newport), 16. September. In einem Abzugskanal ereigneten sich gegen mittag mehrere Gasexplosionen, durch die die Vorderfront einiger Nachbarhäuser eingedrückt wurden. In vier Läden brachen Brände aus, die die Geschäftsräume in Trümmer legten. 15 Personen wurden verletzt, einige davon schwer. Vier Personen werden vermisst. Eine Abteilung der Staatsmiliz ist zur Unterstützung der Polizei aufgeboden worden.

Haftbefehl gegen Pfaaf und v. Salomon

Berlin, 17. September. Die im Zusammenhang mit den Sprengstoffanschlägen festgenommenen hohen Personen sind gestern, laut „Vorwärts“, dem Vernehmungsrichter im Polizeipräsidium mit dem Antrag auf Erlass eines Haftbefehles vorgeführt worden.

Gestorbene

Baiersbronn: Jakob Schmeltz, Bahnarbeiter, 79 J. a. Emingen: Barbara Ehrlich geb. Wolf, 50 J. a.

Wetterprognose für Mittwoch

Folge des im Osten und Westen befindlichen Hochdrucks ist für Mittwoch vorwiegend heiteres und trockenes, mit Hochdruck verbundenen Wetter zu erwarten. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

Wärtt. Forstamt Altensteig Baubau-Arbeiten.

Die Arbeiten zur Herstellung eines rund 1 Km. langen, befestigten Holzabfuhrwegs im Staatswald VII, Schornhardt Abt. 4 Schiffbau mit einem Kostenvoranschlag von rd. 10 000 RM. sind auf Grund der Allgemeinen u. besonderen Bedingungen zu vergeben.

Schriftliche, bedingungslose Angebote in Prozenten der Ueberschlagssumme sind bis spätestens Montag, den 30. September 1929, vormittags 11 Uhr beim Wärtt. Forstamt einzureichen, wo Kostenüberschlag u. Bedingungen eingesehen werden können.

W. Forstamt Gastlöcherle. Schichtderbholz- Verkauf

Im schriftlichen Aufsteich.
Am Freitag, den 27. September 1929 nachm. 2 Uhr in Gastlöcherle im Gasthaus zum Waldborn aus Staatswald Km: Buch: 5 Styr. 34 Brgl. 1 Klotzh.; Nadelh.: 130 To Aug 2 m lg., 4 Nussst. 22 Styr. 27 To Brgl.; Anbruch: 5 eich. 7 buch. 1 birch. 375 Nadelh. Loserzeichnisse und Angebotsvorbrücke durch die Forstdirektion G. f. H. Stuttgart.

Wer unreines Blut hat?
Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, schlechte Verdauung, Blutandrang nach d. Kopfe, Kopfschmerz trinke Dr. Baileys echten Frangulatee.
Löwen-Drogerie Herren, Altensteig.

Allen Auslandsschwaben

dient die alteingeführte Wochenausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königstraße 20, und es geht auch an ihn der

Gruß der Heimat!



Färberei u. chem. Reinigungsanstalt Eugen Schaupp, Stuttgart-Berg

empfiehlt sich im Färben und Reinigen
: von Herren- und Damengarderoben :

Mäßige Preise : Prompte Bedienung

Annahmestelle in Altensteig bei
Lydia Schaupp, Marktplatz.

Mädchen-Gesuch.

Ehrliches, fleißiges

Mädchen

nicht unter 16 Jahre, bis 1. Oktober gesucht

Frau Kaufmann Prof., Wildberg, Tel. 3



MARGARINE

Rama im Blauband

doppelt so gut

Das Gute zum Guten, um Bestes zu bieten!
Rama-Qualität-Blauband-Qualität.
vereinigt zur Höchst-Qualität:
Rama im Blauband doppelt so gut.

½ Pfd 50 Pfg
mit Garantie-Zeichen für höchste Qualität

21.—23. September 1929 in Nagold

anlässlich des

90 jährigen Jubiläums des landw. Bezirksvereins
Nagold e. V.

landw. Bezirksfest

Samstag und Sonntag um 2 Uhr Festzug mit ca. 50 prächtigen Festwagen und Gruppen.

Verschiedene Ausstellungen / Festplatz / Lotterie

Militärmusik des 18. Reiterregiments Cannstatt

Stadtbeleuchtung usw. usf.

Gute Zug- und Autoverbindungen von und nach allen Richtungen.

Gasthöfen und Hotels

empfehlen wir uns
zur Anfertigung von

Prospekten, Rechnungen
Briethogen und Postkarten
Servietten

W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig



Suche auf Martini eine
fleißige, ehrliche

Dienstmagd

zu kleinerer Landwirtschaft,
gute Behandlung und guter
Lohn nach Uebereinkunft.

Zuschreiben an
Eugen Kay, Gemeindepfleger
Hochdorf St. Herb.

Alchalden.

Einen Wurf ans Fressen
gewöhnliche, verchnittene

**Milch-
Schweine**



verkauft

Rirn.

Inserate

haben jederzeit besten
Erfolg!

Altensteig la. Fußbodenriemen Täfer und Fußsockel

in künstl. getrockneter und
best. fortierter Ware bei billig-
ster Berechnung, sowie

la. Torfmull und Schlacken

grob und feinst, zum Auf-
füllen der Balkensacke und für
Betonzwecke.

G. Schneider, a. Bahnhof
Tel. 85.

Wenn

man etwas verkauft,
vermietet oder ver-
pachtet oder etwas
sucht, so bringt man
eine Anzeige in der

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“.

Die große Verbreitung
in allen Bevölkerungsschichten
sichert einen
guten Erfolg.

Verlobungs- und Hochzeits-Karten

fertigt rasch und sauber
die

W. Rieker'sche Buchdruckerei
Altensteig

Gefichtsausschlag

„Zeit Jahren ist es an einem sehr schmerzhaften
mit Schuppenbildung, Jucken und Ausschlagungen.
Die heilmäßige Anwendung Ihrer 30 Jahre alten „Bader's
Valent-Weißbrot-Feile“ hat in einer halben Woche
das Leiden so gänzlich beseitigt, daß auch die nach-
hergehende zu erwartende Rückbildung bis heute ganz
ausgeblieben ist.“ - Hausarzt Dr. G. a. St. 60 Bp.
15 Pfg. St. L. - (20 Pfg.) mit St. L. 20 Pfg. - 1/2 Pfg.
1/2 Pfg.) - 1/2 Pfg. - 1/2 Pfg. - 1/2 Pfg. - 1/2 Pfg. - 1/2 Pfg.
In allen Apotheken, Drogerien und Ver-
triebsstellen erhältlich.

Fris Herren, Löwen-Drogerie
Fr. Schumberger, Schwarzw.-Drog.

